

Intensive Arbeit auf der Sach- und Beziehungsebene

■ Der Umgang mit Konfliktparteien stellt besondere Anforderungen an die Professionalität des Moderators/Mediators. Neben der selbstverständlichen Neutralität bzw. Allparteilichkeit gehören Sensibilität, Diplomatie und das Geschick, zielgerichtet durch den Moderationsprozess zu führen, zu wichtigen Eigenschaften. Mehr als 20 Jahre Moderation in kommunalen Themen mit unterschiedlichsten Akteuren und Charakteren und ein profunder Sachhintergrund kommen uns dabei zugute. Ergänzt wird die praktische Erfahrung in komplexen Moderationen durch eine intensive Fortbildung an einer der renommiertesten Institutionen in Sachen Mediation, am National Conflict Resolution Center in San Diego, USA.

Unser Vorgehen:

⇒ Auftragsklärung

Erwartungen? Umgriff? Schwerpunkte? Beteiligte? Ablaufplanung

⇒ Vereinbarung von Spielregeln

Themen, Rückkopplung in der Öffentlichkeit

⇒ Erkunden von Positionen und Interessen

Was ist wem wirklich wichtig?

⇒ Ideenfindung

Was bringt uns weiter?

⇒ Einigung und Vereinbarung

Summe der Gemeinsamkeiten, Minderheitsvoten, schriftliche Konvention

Das sagen andere über uns:

■ „Sie sind uns ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner, mit dem sich auch in Zukunft eine Zusammenarbeit anbietet.“

■ „Ich kann bestätigen, dass ein wirkliches Miteinander entstand – ein tolles Vorgehen.“

■ „Wir waren und sind mit der Zusammenarbeit mit der Firma IDENTITÄT & IMAGE sehr zufrieden und können die Firma als seriöses Beratungsunternehmen gerne empfehlen.“

■ „IDENTITÄT & IMAGE hat es geschafft, die Bürgermeister zusammenschweißen. Sie waren mit Begeisterung bei der Sache.“

■ „In Memmingen ist es gelungen, ein Vorgehen zu entwickeln, das auf die spezifische Situation vor Ort zugeschnitten ist. Wir sind mit der Begleitung des Prozesses durch die IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG sehr zufrieden.“

■ „Ich kann die Zusammenarbeit mit Ihnen anderen Kommunen gerne empfehlen.“

■ „Durch die fachliche Kompetenz von IDENTITÄT & IMAGE war es möglich, sehr konträr diskutierte Vorstellungen im Konsens zu lösen.“

Bitte fordern Sie unsere namentliche Referenzliste an.

Sie haben Interesse an professioneller Beratung?

IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Im Schloßpark Gern 2 • 84307 Eggenfelden
Tel.: (0 87 21) 12 09 - 0 • Fax: (0 87 21) 12 09 - 19
E-Mail: consult@identitaet-image.de

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf www.identitaet-image.de

Konfliktmoderation/ Mediation

Gemeinsamkeiten finden



Negative Energien umdrehen



■ Ob Hühnermastbetrieb oder Solarfabrik, Ortsumgehung oder neue Kulturstätte, Fachmarktcenter oder Innenstadtsanierung. „Stuttgart 21“ ist heute überall. Der Konfliktfall scheint zum Regelfall zu werden. Bürger investieren zunehmend viel Geist und Energie, um Planungen zu verhindern. Engagement eröffnet jedoch auch neue Chancen, wenn negative, destruktive Energien in produktive, gestalterische umgewandelt werden können. In rund 80 % der Fälle gelingt dies durch professionelles Konfliktmanagement.

Konfliktmoderation:

- ⇒ Ermuntert die Beteiligten zu Offenheit und klärt Sichtweisen
- ⇒ Gibt Sachargumenten eine neue Chance
- ⇒ Ermöglicht durch klare Spielregeln und Allparteilichkeit des Moderators vertrauensvollen Dialog
- ⇒ Setzt Kreativität frei
- ⇒ Versöhnt Bürger, Politik und Planer
- ⇒ Bringt Lösungen auf breiter Basis hervor
- ⇒ Gibt der Politik Entscheidungssicherheit



Fertige Lösungen „auf Knopfdruck“ wird es nicht geben. Konflikte sind nicht von heute auf morgen entstanden. Und sie sind nicht nach dem ersten Treffen zu lösen. Aber mit dem richtigen Know-how sind sie zu lösen. Je früher, desto erfolgversprechender.

Anwendungsbeispiel Verkehr:

Bamberger Mediationsverfahren „Mobilität im Berggebiet“

■ In der Bamberger Bergstadt stoßen wie kaum anderswo die Zielkonflikte Erreichbarkeit zahlreicher öffentlicher Einrichtungen und Wohnqualität aufeinander. Jahrzehnte reihte sich Gutachten an Gutachten. Die Gegensätze wurden eher noch größer. Das 2009 vom OB initiierte Mediationsverfahren führte Repräsentanten aller Interessenslagen auf gleicher Augenhöhe zusammen.



Ziel war:

- ⇒ Das Aufbrechen verhärteter Positionen
- ⇒ Eine Versachlichung der Diskussion
- ⇒ Die Offenlegung der Interessen
- ⇒ Das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten
- ⇒ Die Verständigung auf Leitsätze und Maßnahmen
- ⇒ Eine Handlungsempfehlung für den Stadtrat

Am Schluss des Prozesses mit einem Mix aus breiter Öffentlichkeitsbeteiligung und intensiven Workshops mit Interessenvertretern stand eine Konvention zwischen den Konfliktparteien mit 36 einstimmig und 23 mit Zweidrittelmehrheit beschlossenen Maßnahmen.

„Maßgeblich für den Prozess Erfolg war dabei sicherlich, dass alle Beteiligten bereit waren, den persönlichen Blickwinkel aufzuweiten sowie sich mit Meinungen und auch Ängsten anderer ernsthaft auseinanderzusetzen.“

Zitat OB Andreas Starke

Anwendungsbeispiel Innenstadt:

Mediationsverfahren Kernstadt Landshut

■ Als Bestandteil eines umfangreichen städtebaulichen Entwicklungskonzepts einigten sich Interessenvertreter aus Handel, Gastronomie, Immobilienwirtschaft, Lokaler Agenda, Kultur und Anwohnern auf einstimmig verabschiedete Leitsätze zukünftiger Entwicklung in den Themenfeldern:

- ⇒ Gestaltung des Stadtraums
- ⇒ Stadtökologie/Grün
- ⇒ Gassen
- ⇒ Verkehr
- ⇒ Sicherheit und Sauberkeit
- ⇒ Einzelhandel
- ⇒ Stadtmarketing/Tourismus



Jeweils konkretisiert wurden die Leitsätze durch Maßnahmen, die teils einstimmig, teils mit Zweidrittelmehrheit nominiert wurden. Politik und Stadtplaner erhielten so im Rahmen einer vorgezogenen Bürgerbeteiligung bereits von den Akteursgruppen abgewogene Empfehlungen.

